

Larissa Kritschil

Zwischen „schöpferischer Kraft“  
und „selbstgeschaffnem Wahn“

Die Imagination in Goethes Romanen

Königshausen & Neumann

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	10
<b>Erstes Kapitel</b>	
<b>Einbildungskraft im Sturm und Drang: Das empfindsame Genie und die Bedeutung der Bilder</b>	
<b>I. Goethes Verständnis der Einbildungskraft im Rahmen der zeitgenössischen Ästhetik</b>	
A. Vorherrschaft der Vernunft: Die geduldete Einbildungskraft in der poetologischen Konzeption Bodmers und Breitingers	18
B. Aufstieg der Sinne und Bedeutung der Bilder in Hamanns Ästhetik	24
C. Die Verbindung von Begriff und Bild, Erkennen und Empfinden bei Herder	27
D. Die Bedeutung des Genies, der Empfindung und der Einbildungskraft in Goethes frühen theoretischen Schriften	
1. Das Gefühl als zentrale Instanz im Schaffens- und Rezeptionsprozeß	37
2. Das neue Selbstbewußtsein des Genies	42
E. Resümee: Die etablierte Einbildungskraft in der Kunsttheorie um 1770	47
F. Exkurs: Die Einbildungskraft als ethische Antriebskraft bei Rousseau	48
<b>II. <i>Die Leiden des jungen Werthers</i></b>	
Einleitung	50
A. Werthers Psychogramm	53
B. Die produktive Komponente von Werthers Einbildungskraft	
1. Das moderne Genie: Werthers Einbildungskraft als ästhetisches Vermögen des Nachempfindens	
a) Die Suche nach dem Ausdruck für „Gedank und Empfindung“	57
b) Poetische Wahrnehmung und bildliche Darstellungskraft	66
2. Die „Teilnehmung“: Werthers Einbildungskraft als ethisches Vermögen des Mitempfindens	83
C. Die pathologische Komponente von Werthers Einbildungskraft	93

**Zweites Kapitel****Einbildungskraft in der Klassik:****Das geglü ckte Zusammenspiel mit dem Auge****I. 1786 - 1796: Goethes neuer ästhetischer Blick**

- |  |     |
|--|-----|
| A. Produktives Anschauen als Ertrag der Italienreise   | 112 |
| B. Der Versuch der Subjekt-Objekt-Vermittlung  | 124 |
| C. Ausblick: Germaine de Staëls <i>Essai sur les fictions</i><br>als Spiegel der Ideen Goethes | 136 |

**II. *Wilhelm Meisters Lehrjahre***

- |  |     |
|--|-----|
| Einleitung   | 138 |
| A. Wilhelm Meisters künstlerische und ethische Anlagen                     | 140 |
| B. Einbildungskraft als Lebenskunst: Zur Bildungsthematik des Romans       |     |
| 1. Wilhelm Meister: Das glückliche Zusammenspiel<br>von Idee und Erfahrung | 154 |
| 2. Mignon und der Harfner: Zum Mißverhältnis<br>von Innen und Außen        | 178 |
| C. Wilhelm Meisters „Fortschritt“<br>nach Goethes klassischen Prinzipien   | 191 |

**Drittes Kapitel****Die Einbildungskraft in Goethes Spätwerk:****Die Auseinandersetzung mit dem Romantischen****I. Die Einbildungskraft in der Theorie Goethes  
und der Romantiker**

- |  |     |
|--|-----|
| A. Die Propyläen als Versuch<br>eines kunsttheoretischen Programms         | 198 |
| B. Goethes Vertiefung und Erweiterung<br>der italienischen Ideen nach 1800 | 214 |
| C. Exkurs: Der Phantasiebegriff der Frühromantiker                         |     |
| 1. Identitätsstiftung und Weltmission<br>durch die Einbildungskraft        | 224 |
| 2. Selbstreflexion und Selbstkritik  | 234 |

## II. Die *Wahlverwandtschaften* und *Wilhelm Meisters Wanderjahre*

### A. Goethes Kritik an der realitätsfeindlichen Einbildungskraft im Zeichen seiner Kritik an der Romantik in den *Wahlverwandtschaften*

Einleitung	243
1. Die Zeichengläubigkeit der Figuren	245
2. Sehen und Nicht-Sehen	260

### B. Die vielfältige Einbildungskraft in den *Wanderjahren*

Einleitung	272
1. Die Einbildungskraft in vertrauten Erscheinungsformen	274
2. „Ideales im Realen“: Die angewandte, integrative Einbildungskraft	290

## **Quellen- und Literaturverzeichnis** 305

Abkürzungen	321
Hinweise zur Zitierweise	322